

Ersteinst wöchentlich 6 mal Abends. Bezugspreis für Thorn bei Abholung in der Geschäftsstelle, Brüdenstraße 34, in den Ausgabestellen und bei allen Reichs-Postanstalten 1,50 Mark vierteljährlich, 50 Pf. monatlich, in's Haus gebracht 2 Mark.

# Thorner

Anzeigengebühr die Gesp. Kleinzeile oder deren Raum 10 Pf., an bevorzugt. Stelle (unter dem Strich) die Zeile 30 Pf. Anzeigen-Annahme: in der Geschäftsstelle, Brüdenstr. 34, für die Abends erscheinende Nummer bis 2 Uhr Nachm. Auswärts: Sammtl. Zeitungen u. Anzeigen-Annahme-Geschäfte.

# Ostdeutsche Zeitung.

Schriftleitung: Brüdenstraße 34, I Treppe. Sprechzeit 10-11 Uhr Vormittags und 3-4 Uhr Nachmittags. Fernspreich-Anschluß Nr. 46. Anzeigen-Annahme für alle auswärtigen Zeitungen. Geschäftsstelle: Brüdenstraße 34, Laden. Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.

## Deutsches Reich.

Der Kaiser nahm Montag noch die Meldung des zum Kommandanten des großen Kreuzers „Vineta“ ernannten Kapitäns zur See von der Groeben vom Marinekabinett entgegen. Nachmittags fuhr das Kaiserpaar nach dem Grunewald und unternahm dort in der Villenkolonie einen längeren Spaziergang. Der Kaiser erledigte dann Regierungsangelegenheiten und folgte um 7 Uhr einer Einladung des österreichisch-ungarischen Vorkämpfers zum Diner. Dienstag morgen ging das Kaiserpaar wie gewöhnlich im Tiergarten spazieren. Im Anschluß daran hörte Se. Majestät im Auswärtigen Amte den Vortrag des Staatssekretärs, Staatsministers Grafen von Bülow und, nach dem königlichen Schlosse zurückgekehrt, denjenigen des Chefs des Militärkabinetts, General-Adjutanten, Generals der Infanterie von Hahnle.

Ueber den gegenwärtigen Stand der Kanalvorlage bei ihrer geheimrätlichen Vorbereitung weiß Herr Schweinburg in seiner Korrespondenz folgende Mitteilungen zu machen: „Bei der wirtschaftlichen Vorbereitung der neuen in die Kanalvorlage aufzunehmenden Unternehmungen, welche, wie der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten jüngst mittheilte, nach der Vollendung der technischen Vorarbeiten noch zum Theil im Gange ist, wohnt der Verhandlung mit den berufenen Organen der beteiligten Provinzen eine besondere Bedeutung bei. Diese Verhandlungen bezwecken zweierlei. Zunächst gilt es, die wirtschaftliche Bedeutung der betreffenden wasserbaulichen Unternehmung, mag sie nun die Verbesserung einer bestehenden, oder die Herstellung einer neuen Wasserstraße, oder ein Unternehmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes sein, für die betreffende Provinz begutachten zu lassen. Sodann aber kommt es, soweit eine finanzielle Beteiligung der Provinz an den Kosten des Unternehmens in Frage ist, darauf an, die Bereitwilligkeit zur Uebernahme des Antheils an den Kosten seitens der Provinz festzustellen. In letzterer Beziehung würden bindende Verpflichtungen allerdings nur durch die Provinziallandtage zu erlangen sein; da es aber in den meisten Fällen kaum angängig sein würde, rechtzeitig eine Beschlußfassung dieser Körperschaften herbeizuführen, wird man sich mit bezüglichen Beschlüssen der Provinzialauschüsse in der sicheren Erwartung begnügen, daß die bezüglichen Zusagen dieser Ausschüsse demnächst von den Provinziallandtagen ratifiziert werden. Mit dem einen oder anderen Provinzialauschusse, wie z. B. mit dem von Pommern, sind entsprechende Verhandlungen bereits (!) gepflogen. Soweit dies noch nicht der Fall ist, dürften die Provinzialauschüsse bald nach dem Osterfest mit der Angelegenheit befaßt werden.“

Diese Mitteilungen sprechen dafür, daß trotz aller entgegenstehenden Meldungen die Kanalvorlage in dieser Session nicht mehr die Agrarier befähigen wird. Es geht, wie wir trotz unserer Befürwortung der Kanalvorlage nicht unterlassen können, zu bemerken, schlechterdings nicht an, daß man das Votum der Provinzialauschüsse als Surrogat für das fehlende Votum der Provinziallandtage in die Wagschale wirft. Wie nun, wenn schon die Provinzialauschüsse die Abmachungen mit dem Staat ablehnen? Sollen sie auch dann für die Provinziallandtage gesprochen haben?

Ein „Post“-Rath. Zur Deckungsfrage rath die „Post“ den Bundesregierungen, sich nicht wie bisher von den Strömungen im Reichstag treiben zu lassen, sondern „mit entschlossener Hand selbst die Initiative“ zu ergreifen. Das Blatt meint, auf diese Weise könnten die Finanzverwaltungen der Bundesstaaten sich die Reichserbschaftsteuer „vom Halse halten“. Beim Wiederzusammentritt der Budgetkommission müßten die verbündeten Regierungen mit einem vollständigen und fertigen, auch den Süddeutschen einigermaßen genehmem Plan zur Lösung der Deckungsfrage hervortreten können. — Der Rath ist famos. Aber ein Rath

ist noch keine Hilfe! Wenn das so einfach wäre, zumal die Reichsregierung immer hatte verkündigen lassen, es gehe Alles ohne neue Steuern ab! Die Ausschließung des nationalliberalen Reichstagsabgeordneten Fix aus dem Bunde der Landwirthe wird voraussichtlich, so schreibt man der „Nat.-Ztg.“, zu einer vollständigen Trennung der pfälzischen Nationalliberalen vom Bunde der Landwirthe den Anlaß geben.

Gegen die Gewährung von Reichstagsdiäten, auch in der Form von Anwesenheitsgeldern, erklärt sich die „Kreuzztg.“ Das Blatt ist dabei so ehrlich, zuzugestehen, daß in erster Reihe Parteirücksichten maßgebend sind. Die Konservativen fürchten, daß bei Gewährung von Diäten oder auch von Anwesenheitsgeldern die bei den Reichstagswahlen „ohnein schon längst herrschende Zerplitterung vermehrt“ und damit die Aussichten der Sozialdemokraten und der Freisinnigen „noch günstiger gestaltet“ würden, als sie es ohnehin schon sind. — Also lediglich die Furcht vor einem Verlust von Mandaten bestimmt die Konservativen zur Bekämpfung einer an sich gerechtfertigten Maßregel.

An der Berliner Produktenbörse ist es nach dem „Berl. Tagebl.“ bereits am ersten Tage bei der Feststellung der Getreidepreise unter Beteiligung der landwirtschaftlichen Vorstandsmitglieder zu Differenzen gekommen. An der Produktenbörse nahmen am Montag als Vertreter der Landwirthe von Dallwitz, Graf von Schulenburg und Herr von Thümen theil. Bei der Feststellung der Getreidepreise für die Produktenbörse ergab sich eine Differenz zwischen Herrn von Schulenburg und dem Vorsitzenden des Vorstandes Herrn Sobernheim wegen der Gewichtsfeststellung für Getreide. Herr Sobernheim bezeichnete die in dieser Beziehung gestellte Forderung als unberechtigt, und die Differenz wurde in seinem Sinne beigelegt.

## Der Krieg in Südafrika.

Es ist unverkennbar, daß mit dem Kommandowechsel bei den Buren ein Systemwechsel eingetreten sein muß.

Das Alter ist bedächtig, ihm gehörten Zoubert und Cronje an; aber vor drei Tagen hat in einer feurigen Proklamation an das Heer Louis Botha das Generalkommando übernommen, und sofort gingen die Buren auf drei Kriegsschauplätzen zum Angriff über.

Louis Botha ist ein geborener Ungar, der als Leutnant wegen leichtsinniger Schulden den Dienst in der österreichisch-ungarischen Armee quittieren mußte. In der harten Schule tüchtiger Arbeit hat er sich rehabilitiert und natürliche soldatische Anlagen entwickelt, welche ihn den Buren als Nachfolger Zoubert's würdig erscheinen lassen. Seine Befehle müssen aufmunternd für die Thatenlust der Untersführer gewesen sein.

Die ernstliche Niederlage, welche die Ost-Vorhut des Lord Roberts unter den Kanonen von Bloemfontein erlitt, ist das Werk des Kommandanten Reichmann gewesen, eines Deutschamerikaners, der im Burenheere eine Abtheilung von noch nicht 800 Mann befehligte. Damit hat er in energischem Anlauf 2500 Engländer zurückgeworfen, ihnen alles, auf 200 Wagen beförderte Gepäck, 7 — nach anderer Lesart 12 — Geschütze und 250 — nach anderer Lesart 400 — Befangene abgenommen.

Da den Buren unter dem englischen Gepäck 18 gefüllte Munitionswagen in die Hände fielen, so haben sie für die erbeuteten Geschütze sofort passende Ladung zur Hand und damit eine ohne weiteres praktikable artilleristische Waffe.

In London verlautet: Unter den Gefangenen soll sich auch Oberst Pilcher befinden. Diese Meldung, welche bis in letzte Stunde noch nicht demontirt war, hat in Londoner militärischen Kreisen und besonders unter der Bevölkerung eine

begreifliche Aufregung hervorgerufen. Dichte Menschenmengen umlagern das Kriegsamt in der Hoffnung, ein Dementi oder Einzelheiten hierüber zu erfahren.

Reuter's Korrespondent telegraphirt aus Bloemfontein von gestern: Ich habe die Stelle in dem Flußbett besucht, wo die Buren den Hinterhalt gelegt hatten. Der Schauplatz des Kampfes gewährt einen schrecklichen Anblick. Pferdekadaver, Wagentrümmern und Borräthe bedecken den Boden, hier und da stößt man auf eine Leiche. Nur die Geistesgegenwart der noch auf der Fahrstraße befindlichen Leute hat die Vernichtung der ganzen Kolonne verhindert. Der Batterie U gelang es, trotz heftigen Feuers zu entkommen, sie eröffnete sodann selbst das Feuer auf den Feind. Dieser verlor fünf Tote und neun Verwundete. Das stimmt mit der von burischer Seite angegebenen Gesamtverlustsziffer von 14 Mann.

## Neue Kämpfe bei Brandfort.

Smalbeel, 30. März: Ein heißer Kampf hat zwischen Brandfort und Bloemfontein stattgefunden. Die Kommandos von Ermeloo und Watterstroom griffen die Engländer, die etwa 7000 Mann zählten, an und schlugen sie zurück, wobei sie ihnen schwere Verluste beibrachten. Wie Verwundete, die hier in Smalbeel eingetroffen sind, erzählen, tobte der Kampf auf der ganzen Linie. Die Engländer gingen wiederholt vor, wurden aber zurückgeworfen. Die Buren gewannen an Terrain, das Endergebnis des Kampfes ist jedoch nicht bekannt. Die Buren verloren an Toden und Verwundeten 9 Mann. In späteren Meldungen aus Brandfort heißt es: 2000 Buren griffen 3000 Engländer mit Erfolg an: als zu den letzteren aber 13000 Mann Verstärkungen stießen, wurden die Buren genöthigt sich zurückzuziehen; sie hatten nur geringe Verluste.

Aber nicht nur bei Bloemfontein hat der Offensivstoß der Buren das neue System proklamiert. Gleichzeitig ist bei Brandfort zum Angriff geschritten worden. Da die Engländer das Kabel beherrschen, darf man mit Sicherheit annehmen, sie würden inzwischen mitgetheilt haben, wenn das Mittheilende ihnen vortheilhaft gewesen wäre.

Die Gesamtmacht der Buren unter Delarey, Dewet, Olivier und Gubbler, deren Höchstkommandirender jetzt Louis Botha ist, beträgt nach vollzogener Konzentration 20000 Mann; wenn diese bei Brandfort zur Offensive schreiten, wird Lord Roberts mit seiner pferdelosen Armee schweren Stand haben. Aus Lorenzo Marques verlautet, daß bei Brandfort die englischen Lanciers schwer gelitten und die Buren nur einige Verwundete gehabt hätten. Es scheint danach auch dort ein Hinterhalt existirt zu haben, der ja bei Offensivbewegungen so gut, wie bei Defensivkämpfen zu benutzen ist.

Die dritte Offensivbewegung endlich hat sich bei Mafeking vollzogen. Dort übernahm Kommandant Closs, ein Enkel Krügers und bekannt wegen tollkühner Reigungen, den Befehl aus Botha's Hand. Er ging dem Obersten Plumer entgegen und schlug ihn vollständig. Plumer's Heeresabtheilung ist in eiliger Flucht nach Norden, sie wird Mafeking schwerlich noch entsetzen.

Um Mafeking steht es überhaupt traurig. Diese Stadt muß sich, so hat Lord Roberts erklärt, noch mindestens bis zum Geburtsstag der Königin — 24. Mai — halten, eher vermöge er ihr keine Hilfe in Aussicht zu stellen. Ob sie sich halten kann? Es muß sich zeigen; viele Gläubige werden nicht zu finden sein.

Alles in Allem: Der März hat den Buren schwere Veränderungen der Kriegslage zu ihren Ungunsten gebracht, der April, mit dessen erstem Tage ein Wechsel der Taktik eingetreten ist, scheint eine abermalige wesentliche Wandlung der Dinge bringen zu wollen, aber eine solche, die den Engländern ihren voreiligen Siegesrausch verderben könnte.

Ein Durchzug englischer Truppen durch portugiesisches Gebiet wird that-

sächlich erfolgen. Wie das „Bureau Reuter“ aus Kapstadt meldet, geht das Transportschiff „Chicago“ mit einem Theil des Korps der „Australischen Buschmänner“, sowie mit Pferden, Maulthieren und Betriebsmaterial für die Rhodessische Eisenbahn nach Beira in See. Auch viel Kriegsmaterial und Proviant wird nach Beira geschafft.

Simonstown, 2. April. Die Sterblichkeit unter den gefangenen Buren nimmt in besorgnis-erregender Weise zu. Heute wurden wieder fünf derselben beerdigt. Die Behörden sind eifrig bemüht, der Krankheit Herr zu werden. Ein anderes Transportschiff ist eingetroffen und wird größere Bequemlichkeit bieten. Die Zahl der in Simonstown und Greenpoint erkrankten Buren ist folgende: 20 sind gefährlich krank, 40 ernstlich; bei 60 nehmen die Erkrankungen an Fieber und Masern ihren gewöhnlichen Verlauf.

## Ausland.

### Oesterreich-Ungarn.

Ein alter Fopf aus der Glanzepoche bürokratischer Angst vor der Presse und ihrem Aufklärungswirken wird jetzt endlich auch in Ungarn abgeschafft werden, nachdem Oesterreich bereits einige Monate mit der Abschaffung vorgegangen ist. Der ungarische Finanzminister brachte gestern in Budapest im Reichstage eine Gesetzentwurf über die Aufhebung des Kalender-, Plafat- und Inzeratensumpels, sowie der Stempelpflicht der auswärtigen Zeitungen und der periodischen Druckschriften ein. Das Gesetz soll am 30. Juni 1900 ins Leben treten und verursacht einen Ausfall von 300 000 Gulden im Budget.

### Italien.

Rom, 3. April. In der heutigen Sitzung wird man die Modifikationen der Geschäftsordnung nur durch Pantomimen zur Abstimmung bringen, falls es dem Präsidenten Colombo überhaupt gelingt, seinen Sessel zu erreichen. Das Giorno beurtheilt die Situation wie folgt: „Wenn auch das Kabinet mit der Vertagung entschließt, so bleibt die heutige Sitzung eine der schwierigsten und gefährlichsten, die je ein Parlament haben wird.“

### England.

Die Königin von England ist aufgebrochen, den Iren in ihrem eigenen Lande einen Besuch zu machen. Es ist das dritte Mal in ihrer langen Regierungszeit, daß sie über den Georgskanal fährt und den Boden der grünen Insel betritt. Ihr gegenwärtiger Besuch hat eine symptomatische Bedeutung. Die Königin will dem irischen Volke ihren Dank abstatten für die Tapferkeit, welche die irischen Soldaten, die Dublin-Füsilier und andere Regimenter, in den Kämpfen mit den Buren auf dem südafrikanischen Feld, an den Ufern des Zuzela und des Modderflusses, bei der Einnahme von Ladysmith und dem Entsatz von Kimberley bewiesen haben. Die kriegerische Thätigkeit der Irländer, die aus dem leicht erregbaren Naturell der keltischen Rasse und ihrem stürmischen Feuer entspringt, ist bekannt und hat den Engländern in dem Burenkriege bereits unschätzbare Dienste geleistet. Die Engländer versäumen nicht, aus dieser Kampffreudigkeit der irischen Soldaten, die in schneidendem Kontrast zu der feindseligen Haltung der irischen Partei im englischen Unterhause steht, politisches Kapital zu schlagen. Sie stellen ihre Erkenntlichkeit für den Heldenmuth der irischen Regimenter in den aufbringlichsten Formen zur Schau und verweisen die agitationslustigen irischen Politiker, die einmüthig den Burenkrieg verurtheilen, auf das patriotische Beispiel ihrer Landsleute im Felde.

### Belgien.

Gerüchte über einen neuen großen Aufstand von Eingeborenen am oberen Kongo dringen wieder in die Öffentlichkeit. Veranlassung zu diesem Aufstand, der diesmal von dem Stamme der Bundjas ausgeht, soll abermals die grausame Behandlung seitens europäischer Beamten gegeben haben, die bei der Ausbeutung des fruchtbaren Landes rücksichtslos vorgehen.





# Concurswaaren-Ausverkauf M. Suchowolski, Seglerstraße.

Die bedeutenden Läger in Kleiderstoffen, Leinen- und Baumwollwaaren, Herrenstoffen, fertigen Herren- und Knaben-Garderoben werden zu ungewöhnlich billigen, festen Preisen ausverkauft.

**Krieger-Verein.**

Zur Beerdigung des verstorbenen Kameraden **B. W. T. R.** tritt der Verein Freitag Nachmittag 5 1/2 Uhr am Bromberger Thor an.

**Der Vorstand.**

**Polizeiliche Bekanntmachung.**

Die Ausführung belasteter und unbelasteter wägerechter Deckenkonstruktionen aus unverbrennlichen Baustoffen gewinnt in neuerer Zeit bei Hochbauten immer mehr an Ausdehnung. Im Hinblick auf die Verschiedenartigkeit der Ausführungsweisen hat der Herr Regierungspräsident durch Verfügung vom 10. d. Mts. Nr. I. 341, 2 bestimmt, daß im Regierungsbezirk Marienwerder die Herstellung derartiger feuerfester Decken unter folgenden Bedingungen zugelassen werden soll:

- Den in den Paragraphen 2 der Bauvorschriften für die Städte und das platt Land vorgeschriebenen Bauverfahren sind die nachbenannten Nachweise beizufügen:
  - a. eine revidierte, der jedesmal beabsichtigten Ausführungsweise entsprechende statische Berechnung,
  - b. die Einzelzeichnungen der Deckenkonstruktion nebst den Berechnungen des Eigengewichts. In besonderen Fällen ist es zulässig, eine amtliche Bescheinigung über das Gewicht von 1 qm Deckenplatte ohne Auflast beizubringen.
  - c. die Prüfungszeugnisse der königlichen mechanisch-technischen Versuchsanstalt in Charlottenburg über die Tragfähigkeit der Deckenkonstruktion,
  - d. der Erlaß des königlichen Polizei-Präsidenten in Berlin, durch welchen die Ausführung der fraglichen Konstruktion für Berlin genehmigt ist in beglaubigter Abschrift,
  - e. ein Garantiechein des Bauausführenden für die richtige und sachgemäße Ausführung der Konstruktion;
- für die Ermittlung des Eigengewichts der Deckenkonstruktionen gelten ebenso wie für die Wahl der zulässigen Spannungsnahme der Baumaterialien die von der Bauabteilung des Polizei-Präsidenten zu Berlin erlassenen Vorschriften;
- das gleiche gilt von den Annahmen, welche für die Belastung der Deckenkonstruktionen durch Stützlast gemacht werden.

Thorn, den 30. März 1900.

**Die Polizei-Verwaltung.**

**Bekanntmachung.**

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die Benutzung der Schlachthausbahn auch andern Interessenten als Fleischer und Händlern gegen Bezahlung der von der Schlachthausdeputation festgesetzten Gebühr von 3 Mk pro Waggon freisteht.

Thorn, den 2. April 1900.

**Der Magistrat.**

**Zwangsversteigerung.**

Freitag, den 6. d. Mts., Vormittags 10 Uhr

werden mir vor der Pfandkammer am hiesigen königl. Landgericht

1 starkes Fahrrad, 17 Bände Brockhaus - Konversations-Lexikon, 1 Hund (Berahardiner)

zwangsweise, sowie

5 Milie Cigarren

freiwillig öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert.

Boyke, Nitz, Gerichtsvollzieher.

Ich bewiese Ihnen, dass meine **Fahrräder** u. Zubehörteile nicht nur die Allerbesten, sondern auch spottbillig sind. Wiederverkäufer ges. Katalog gratis u. franko.

Berliner Fahrrad-Versandhaus MULTIPLEX

Berlin, Alexanderstr. 45.

**Technikum Sternberg** (Meckl.) Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- und Tiefbau.

**flechte Glycerin - Schwefelmilch - Seife** à 35 Pfg., aus der k. bayer. Hofparfümerie-Fabrik C. D. Wunderlich, Nürnberg, 3 Mal prämiert, 37jähr. Erfolg daher den vielen Neuhheiten entschieden vorzuziehen. Beliebteste Toilettenseife zur Erlangung jugendfrischen, geschmeidig blendend reinen Teints, unentbehrlich für Damen und Kinder.

Verbesserte Theerseife 35 Pfg., Theer-Schwefel-seife a 50 Pfg. bei **Anders & Co.**, Breitestr. 46

**Bekanntmachung.**

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß laut Gemeindebeschl. vom 8. November 1899 von der königlichen Regierung zu Marienwerder bestätigt unterm 26. Februar 1900, das Schulgeld vom 1. April d. J. ab in den hiesigen städtischen Schulen wie folgt festgesetzt resp. erhöht worden ist:

- Das Schulgeld in der Bürgermädchenschule für Einheimische wird um 6 Mk., also auf 36 Mk. jährlich erhöht. Das Schulgeld für auswärtige, hier jedoch in Pension befindliche Schülerinnen beträgt nach wie vor 42 Mk. jährlich.
- Das Schulgeld für die auswärtigen, hier nicht in Pension befindlichen Schüler resp. Schülerinnen wird bei der höheren Mädchenschule, bei der Knaben-Mittelschule, bei der Bürgermädchenschule um je 10 Mk. pro Kind und Jahr erhöht.

Das vierteljährliche Schulgeld beträgt demnach für Letztere:

**a. in der höheren Mädchenschule:**

|                         |           |
|-------------------------|-----------|
| 1. in der Seminarklasse | 41,50 Mk. |
| 2. " " Klasse I-IV      | 31,00 " " |
| 3. " " " V-VIII         | 26,50 " " |
| 4. " " " IX-X           | 22,00 " " |

**b. in der Knaben-Mittelschule:**

|                       |           |
|-----------------------|-----------|
| 5. in der Klasse I-VI | 19,00 Mk. |
|-----------------------|-----------|

**c. in der Bürgermädchenschule:**

|                        |           |
|------------------------|-----------|
| 6. in der Klasse I-VII | 13,00 Mk. |
|------------------------|-----------|

Da die Erhebung des Schulgeldes mit Bruchpennigen leicht zu Irrthümern Veranlassung geben kann, haben wir genehmigt, daß das Schulgeld für die ersten beiden Monate jeden Quartals:

- in der Seminarklasse mit je 14 Mk., für den letzten Monat mit 13,50 Mk. zusammen = 41,50 Mk.
- in Klasse I-IV mit je 10,50 Mk., für den letzten Monat mit 10 Mk. zusammen = 31 Mk.
- in Klasse V-VII mit je 9,00 Mk., für den letzten Monat mit 8,50 Mk. zusammen = 26,50 Mk.
- in Klasse IX-X mit je 7,50 Mk., für den letzten Monat mit 7,00 Mk. zusammen = 22,00 Mk.

**b. in der Knaben-Mittelschule:**

|   |
|---|
| 5. in Klasse I-VI mit je 6,50 Mk., für den letzten Monat mit 6 Mk. zusammen = 19,00 Mk. |
|---|

**c. in der Bürgermädchenschule:**

|  |
|--|
| 6. in Klasse I-VII mit je 4,50 Mk., für den letzten Monat mit 4,00 Mk. zusammen = 13 Mk. |
|--|

zu erheben ist.

Thorn, den 24. März 1900.

**Die städtische Schuldeputation.**

**Grösste Leistung!**

Kauft nur

**COLOMBA-**

Margarine, bester Ersatz für Naturbutter.

General-Depot: Berlin N., Liniestr. 127, bei **Bruno Altmann.**

**R. WOLF**

Magdeburg-Zuckau.

Bedeutendste Locomobilfabrik Deutschlands.

**Locomobilen**

mit ausziehbaren Röhrenkesseln, von 4 bis 200 Pferdekraft, sparsamste Betriebsmaschinen

**für Industrie und Landwirtschaft.**

Dampfmaschinen, ausziehbare Röhren-Dampfkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Vertreter: **Theodor Voss, Danzig**, Sandgrube 28a am Neumarkt.

**E. Puttkammer-Thorn**

empfiehlt:

**Teppiche, Gardinen, Portièren, Tischdecken, Läuferstoffe**

**in grosser Auswahl.**

**Ch. Pasteur's Ssig-SSIG-MAX ELB DRESDEN SSENZ**

Gesündester Tafel- & Essigsig.

Originalflacon zu 10 Lit erst. Tafelssig in den Sorten naturel u. weinfarbig 1 Mk., à l'estragon 1 Mk. 25 Pfg., aux fines herbes 1 Mk. 50 Pfg.

Zu Thorn echt zu haben bei **Anders & Co., S. Simon, P. Begdon, A. Kirmes, M. Kopczynski, Hugo Krewin, Carl Sackris.**

Chemische Zusammensetzung von **Dommerich's Anker-Cichorien.**

|                                |          |
|--------------------------------|----------|
| Feuchtigkeit                   | 9,43 %   |
| Wasserlösliche Extractivstoffe | 66,64 "  |
| Wasserunlösliche Substanz      | 23,93 "  |
|                                | 100,00 % |

darunter: Mineralstoffe 4,77 % Stickstoffsubstanzen 4,93 % Fett 1,00 %

Die Waare ist ein trockenes, lichtbraunes Pulver von angenehmem Geruch u. aromatisch bitterem Geschmack. Ein sehr reines, sorgfältig gebranntes Präparat, das an Extractgehalt sehr reich zu nennen ist.

gez. **Dr. Bischoff**, Gerichts-Chemiker.

**Warum sterben Kinder Frauen Mädchen Männer**

oft im blühendsten Alter? Weil sie es leider veräumen, rechtzeitig die gegen Husten, Niesen im Kehlkopf, Heiserkeit, Keuch-, Stieh- und Krampf-Husten, Athemenoth, Asthma, Lungenleiden

bewährten **Issleib's Katarrh-Bröden** (Kräuter-Bonbon) zu gebrauchen. Beutel a 35 Pfg. bei **A. Koczura**, Elisabethstraße, C. Majer, Breitestraße, C. A. Guksch, Breitestraße, H. Claass, Seglerstraße, Anders & Co., Breitestr.

Zum Dünneln der Kopf- und Bartthaare ist das Beste der **Russischen-Extract** aus der Kgl. Bayer. Hofparfümerie **C. D. Wunderlich, Nürnberg.**

**Dr. Orfila's Nussöl,** ein feines, das Haar brillant dunkelndes Haarl. Beide à 70 Pfg. Renommir seit 1863. Garant. unerschöpflich.

**Anders & Co.** Breitestr. 46 und Altstadt. Markt.

**Hypothek-, Credit-, Capital- u. Darlehn-Suchende** erhalten sofort geeignete Angebote.

**Wilhelm Hirsch, Mannheim.**

**Heirat.** 500 reiche, reelle Heiratspartien auch Bild erhalten Sie sofort zur Auswahl. **Reform, Berlin 14.**

**Suche 1 Lehrling** für mein Colonialwaaren-, Drogen- und Farbengeschäft.

**C. A. Guksch.**

**Ein Arbeiter,** der das Abziehen von Seltwasser versteht, kann sich melden bei **Adolf Majer, Drogenhandlung.**

**Ein ordentl. Kutscher** bei hoh. Lohn findet dauernd. Stellung.

**Pünchera.**

Als tüchtige **Waschfrau u. Plätterin** empfiehlt sich (die Wäsche wird gleich und billig berechnet.) **K. Gajewska, Mauerstr. 20, IV.**

Wer schnell u. billig Stellung finden will, der verlange P o s t a r t e die „Deutsche Patanzen-Po s t“ in C h l i n g e n.

**Viktoria-Theater.**

**Spezialitäten-Ensemble.**

Noch 3 Gastspiele.

Heute Mittwoch, den 4., Donnerstag, den 5. und Freitag, den 6. April cr.:

Zu dem vorzüglichen Programm neu engagirt: **Irma Dolezel,** die phänomenale Gesangskünstlerin.

Auf ihrem Triumphzuge durch Europa.

Vorverkauf bei **Duszynski.** Anfang 8 Uhr.

Die bisher von dem **Installations-Bureau** der **Elektricit.-Gesellschaft** Felix Singer & Co., A.-G. innegehabten **Geschäfts- u. Lagerräume Copernicusstr. 9** sind vom 1. Mai cr. ab anderweitig zu vermieten. Elektricitätswerke, Thorn.

Der neu ausgebaut, geräumige **Laden** mit zwei angrenzenden Zimmern im Schützenhause ist sogl. zu vermieten. Auskunst ertheilt **Leopold Labes, Schloßstr. 14.**

**Ein Laden** mit Wohnung, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern von sofort zu vermieten **Brüdenstraße 14, I.**

**Trockener Lagerraum** zu mieten gesucht. **Honigkuchenfabr. Gustav Weese.**

**Herrschaftl. Wohnungen** von 6 Zimmern u. reichlichem Nebengelass zu verm. **Schulstr. 19/21, Ecke Mellienstraße.** Dagegen kleine Wohnung für 150 Mk.

**Wilhelmsplatz 6,** herrschaftliche Wohnung, 3. Etage, 5 Zimmer, Badeeinrichtung, Balkon etc. sofort zu vermieten. **August Glogau.**

**Herrschaftl. Wohnung,** 6 Zimmer nebst Zubehö., 1. Etage, **Bromberger Vorstadt, Schulstr. 10/12,** bis jetzt von Herrn Oberst Prutzler bewohnt, ist von sofort oder später zu vermieten. **Soppart, Bachestr. 17.**

**Wohnung,** 2 Stuben, Küche und Schuhmacherwerkstätte von sofort zu vermieten **Tuchmacherstraße Nr. 1.**

**2 Wohnungen,** à 3 Zimmer, Entree und Zubehö. sind vom 1. April zu vermieten **Jacobsstraße 6.**

**1 Wohnung** von 4 Zimmern, Küche und Zubehö. habe vom 1. April 1900 zu verm. **J. Murzynski, Gerechtstr. 16.**

**Freundl. gesunde Wohnung** von 5 Zimmern mit allem Zubehö. in der 1. Etage zum 1. April zu vermieten **Schuhmacherstr.-Ecke 14, II.**

Wohnungen zu vermieten **Bäderstraße 16, I Tr.**

**Wohnung,** 5 Zimmer u. Zubehö. zu vermieten. Zu erfragen **Brombergerstr. 60** i. Laden.

**Möblirtes Zimmer** Altst. Markt Nr. 28, I, f. 1 od. 2 Herren zu verm. **J. Biesenthal, Zeitungsstr. 12.**

**Möblirtes Zimmer** von sofort zu verm. **Mauerstr. 32, II.**

Umzugs halber **kleine Wohnung** für 126 Mk. zu vermieten **Hundestr. 9.**

**Stube und Küche** zu vermieten **Klosterstraße 4, II.**

**Schützenhaus-Theater.**

Freitag, den 6. April 1900: Neu! Neu! Neu! Neu!

**Der Burenkrieg** oder **Transvaals Kampf für Recht und Freiheit.** Sensationsstück in 5 Acten von Wilhelm.

Preise der Plätze wie bekannt.

**Geistliche Musikaufführung** am Sonntag den 8., Abends 8 Uhr in der Altstadt. evangelischen Kirche. Billets à 50 Pfg. nur im Vorverkauf in der Buchhandlung von **Walter Lamber.** **Steinwender, Organist. Sich, Cantor.**

**Nr. 71** der „**Thorner Ostd. Zeitung**“ **kauft zurück** die Geschäftsstelle.

**Zuntz-Kaffee,** alle Mischungen zu Original-Preisen empfiehlt **A. Kirmes.**

**Pension für junge Mädchen.** Näheres in der Geschäftsstelle d. Ztg.

**1 Pelz, 1 Buria, Betten und Federn** zu verkaufen **Culmerstraße 20.**

**1 Bettkasten, 1 Trilleiter, 1 Nähmaschine** und Anderes sogleich zu verkaufen **Gerechtstr. 10, I am G., 10. und 12. d. Mts. Vorm. v. 10-12 Uhr.**

**Darlehen und Kapital** in jeder Höhe schnell und discret erhältlich. Rückporto erb. **J. Grimm, Wiesbaden, Moritzstraße 42.**

**Sicherstraße Nr. 49** ist die **Parterre-Wohnung** sowie die erste Etage vom 1. Oktober zu vermieten. Näh. zu erfragen bei **Alexander Rittweger.**

**2 Wohnungen** von 3 und 6 Zimmern mit Zubehö. Gerechtstr. 10 von sof. zu verm. **Soppart, Bachestraße 17, I.**

**Wohnung mit Balkon,** 4 Zimmer, Küche, Entree u. Zubehö. Zu erfragen **Bäderstr. 55, 1 Treppe.**

**Eine Wohnung,** 2 Zimmer, Kabinett u. Küche, 2 Tr., ist per 15. April cr. zu vermieten **Seglerstraße 12.**

**Wohnung** von 3 Zim. zu verm. **Seglerstraße 15.**

**Eine Wohnung,** 2 Stuben nebst Küche, zu vermieten **Araberstraße 9. A. Jankiewicz.**

Die gegen die Depot-Viceselbwebefrau **Wittkewicz** ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit zurück. **A. Munsch.**



